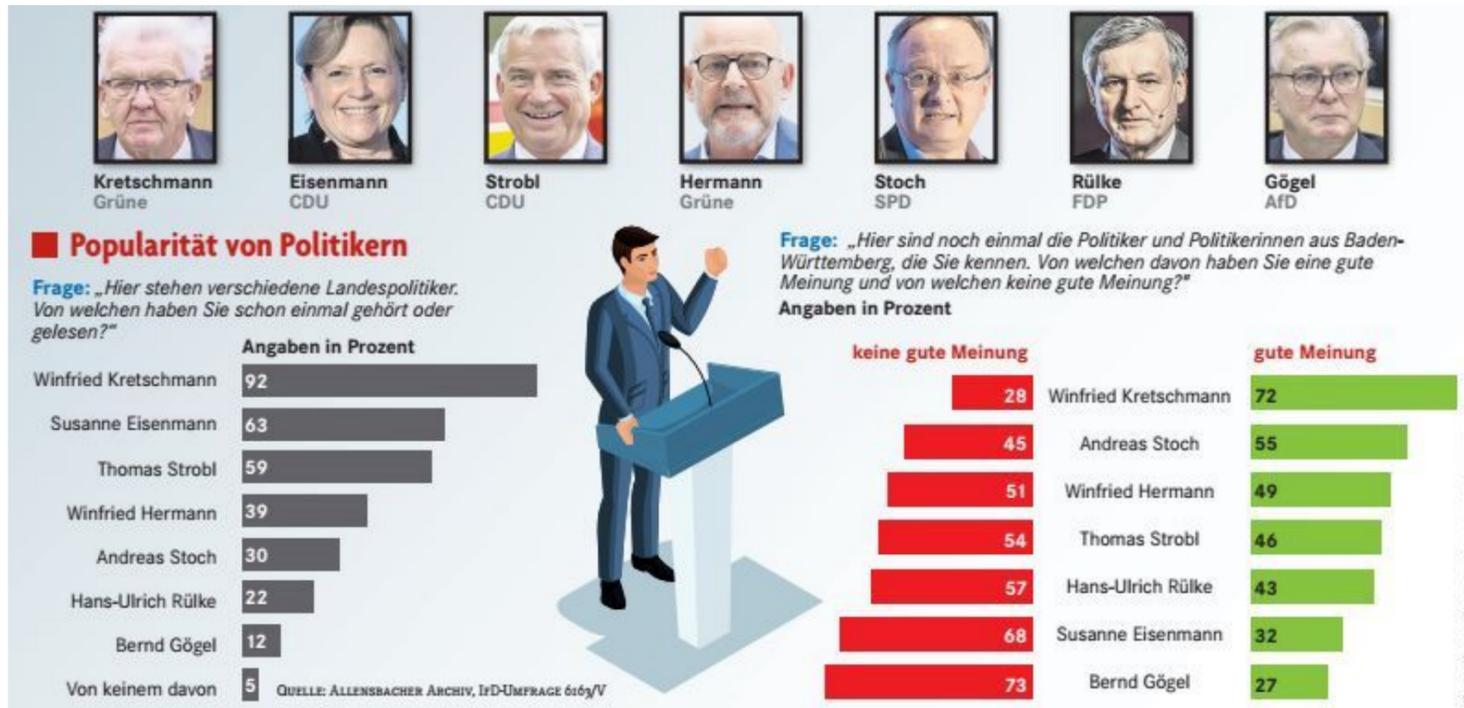


Stimmungsbild zur politischen Lage

Die Opposition wird kaum wahrgenommen, doch auch für die Regierungsparteien im Land sind die Nachrichten gemischt. Vom holperigen Digitalunterricht bis zum schleppenden Impfen beklagen viele Bürger im BaWü-Check aktuelle Probleme.



HINTERGRUND
Die Umfrage der Tageszeitungen
 Wie zufrieden sind die Menschen in Baden-Württemberg mit der Arbeit der Landesregierung? Werden die richtigen Schwerpunkte gesetzt, wo wird nur geredet, wo wird gehandelt? Welchen Politikern trauen die Menschen wie viel zu?
 Das wollen die Tageszeitungen in Baden-Württemberg in ihrer gemeinsamen Umfrage, dem BaWü-Check, genauer wissen. Sie arbeiten dafür mit dem Institut für Demoskopie Allensbach (IfD) zusammen. Das IfD befragt einmal im Monat im Auftrag der Tageszeitungen mehr als 1000 Menschen über 18 Jahren im Südwesten, um repräsentative Ergebnisse zu erhalten – in diesem Fall vom 19. bis 26. Februar 2021. Das IfD gehört zu den namhaftesten Umfrage-Instituten Deutschlands. Auf den Rat der IfD-Chefin Renate Köcher greifen Vorstandsvorsitzende, Regierungschefs und Verbände zurück.
 Die gedruckten Tageszeitungen in Baden-Württemberg erreichen jeden Tag mehr als fünf Millionen Menschen, hinzu kommen die Leserinnen und Leser auf den reichweitenstärksten Online-Portalen der Tageszeitungen. **BZ**

Wer ist dieser Politiker?

Kurz vor der Landtagswahl sind nur drei Landespolitiker einer Mehrheit der Menschen bekannt – keiner aus der Opposition

Wahlkampf ist in Corona-Zeiten nur eingeschränkt möglich, dabei haben die meisten Spitzenkandidaten vor der Landtagswahl am 14. März ein großes Problem: Sie müssten sich dringend bekannter machen. Wie der BaWü-Check zeigt, sind einer Mehrheit der Menschen in der heißen Wahlkampfphase nur drei Landespoli-

tiker bekannt, alle aus der Regierung. Und schon Kultusministerin Susanne Eisenmann (63 Prozent) und Innenminister Thomas Strobl (59 Prozent) fallen gegenüber Ministerpräsident Winfried Kretschmann (92 Prozent) klar ab. Der bekannteste Spitzenkandidat einer Oppositionspartei kommt nur auf einen Wert von 30 Prozent



(Andreas Stoch, SPD). FDP-Spitzenmann Hans-Ulrich Rülke ist nur 22 Prozent der Befragten ein Begriff, Bernd Gögel (AfD) nur 12 Prozent. Das Institut für Demoskopie Allensbach, das die Umfrage durchgeführt hat, spricht von einem Wahrnehmungsproblem der Opposition „in ganz ausgeprägtem Maße“. **dost/dre**

Probleme im staatlichen Bereich

Frage: „Wenn Sie einmal an staatliche Institutionen und Einrichtungen denken: Wo, in welchen Bereichen gibt es da derzeit vor allem Probleme?“



Opposition

Frage: „Im Landtag sitzen ja auch drei Oppositionsparteien: die SPD, die FDP und die AfD. Soweit Sie das beurteilen können: Welche davon war in den vergangenen fünf Jahren, also seit der letzten Landtagswahl, am aktivsten?“

Angaben in Prozent

	Bevölkerung insgesamt	Sympathisanten von –	SPD	FDP	AFD
SPD	25	51	16	5	
AfD	11	5	14	58	
FDP	9	8	36	8	
Keine davon	25	12	16	13	
Weiß nicht/kann ich nicht beurteilen	30	24	18	16	

Quelle: ALLENSBACHER ARCHIV, IfD-UMFRAGE 6163/V



Ohnmachtsgefühle

Frage: „Was meinen Sie: Kann man sich hier in Baden-Württemberg mit Kritik und Anregungen zur Corona-Politik an jemanden wenden, oder ist man da als Bürger ohnmächtig?“



Die Agenda der Bürger

Frage: „Was sind in Ihren Augen die wichtigsten Aufgaben, um Baden-Württemberg eine gute Zukunft zu sichern?“

